

Verheimlicht und deshalb verlogen

Zur Abstimmung betr. die Formulierte Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal» mit Gegenvorschlag des Landrats. Diverse Artikel

Am 27.11. stimmen wir über drei Verbesserungsvarianten der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal ab: A) Initiative des Komitees „IG Rheinstrasse vernünftig“, B) Gegenvorschlag des Regierungsrates und C) Rückbauforderung der Rot-Grünen.

Nach 40-jährigem Betrieb muss die Rheinstrasse samt den Leitungen so oder so saniert werden. Diese Kosten werden mit ca. 38 Millionen Franken beziffert und müssten bei allen drei Varianten in etwa gleich sein. Während bei der Initiative Mehrkosten von 20 Millionen vorgesehen sind, sind es beim Gegenvorschlag 4 Millionen. Was von Rot-Grün und VCS permanent verschwiegen wird, ist die Tatsache, dass auch die von ihnen gewünschte Möblierung mit Bäumen, Plätzen, Verkehrsberuhigungen, Trottoirs, Kinderspielgeräte etc. mit mindestens 8-10 Millionen zu stehen kommen. Wer rechnen kann und sparsam ist, wird sich schnell für die Variante Gegenvorschlag entscheiden. Damit liegt er goldrichtig, denn auch diese Variante könnte nochmals um rund 2.5 Millionen gekürzt werden. Sind doch darin 2.25 Millionen für Lichtsignalanlagen, die aber bereits vorhanden sind, enthalten.

Die Rheinstrasse ist eine Nationale Schwerverkehrsrouten. Bäume und Verkehrsberuhigungseinrichtungen sind dem sicher im Wege. Deshalb ist es wichtig, dass Sie der Variante Rückbau eine klare Absage erteilen und wie folgt abstimmen:

- **Ja zur formulierten Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal»**
- **Ja zur Änderung vom 16. Juni 2016 des Strassengesetzes (Gegenvorschlag des Landrats)**
- **Bei der Stichfrage: «Gegenvorschlag» ankreuzen**

Vielen Dank!

Felix Knöpfel, Präsident FDP Pratteln